



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2020

UNSERE THEMEN

- Grüße aus der Kita
- Unterstützung für das CCK
- Können Sie helfen?
- Erste-Hilfe-App
- Blutspenden während Infektionszeiten
- Wichtige Kontaktnummern

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ganz egal, wie viele Fragen die Corona-Pandemie noch bereithalten mag, eines ist bereits ganz sicher: Der Zusammenhalt und das Engagement in der Rotkreuzfamilie ist beeindruckend.

Deshalb informieren wir in dieser Ausgabe der rotkreuz-Nachrichten über das Engagement unserer Erzieherinnen und Erzieher zu der Zeit, als die Kindertagesstätten geschlossen waren. Und über unsere Unterstützung für den Kreisverband des Tschechischen Roten Kreuzes, der für seine Arbeit mit älteren und behinderten Menschen ein rollstuhlgerecht ausgestattetes Fahrzeug braucht.

Das DRK hat seine Erste-Hilfe-Ausbildung wieder aufgenommen – Teilnehmende sind herzlich willkommen. Wir berichten Ihnen, wie Kinder in unseren Kindertagesstätten an die Erste Hilfe

herangeführt werden und was Sie beim Blutspenden in Infektionszeiten beachten sollten. Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute. Bleiben Sie zuversichtlich.



Herzliche Grüße Ihr

Dr. Chris König
Vorstandsvorsitzender



Foto: Jörg F. Müller / DRK

Auch Motorik wird bei Kindern durch digitale Medien geschult

Grüße aus der Kita

Auch den Kleinen fehlte etwas, als wegen der Corona-Pandemie die Kitas geschlossen waren. Statt ihre Freunde zu treffen, mussten sie sich daheim beschäftigen – und manchmal kam Langeweile auf.

Herausfordernde Wochen liegen hinter den Erzieherinnen und Erziehern der Kindertagesstätten des DRK-Kreisverbandes Rochlitz. Wegen der Corona-Pandemie wurden die Kindertagesstätten Mitte März geschlossen, nur eine Notbetreuung wurde aufrecht erhalten. Die folgende Zeit war von ständigen Veränderungen geprägt, die sich aus den Anpassungen an die Situation und den staatlichen Vorgaben ergab. Etwa bei Abläufen in der Kita, Hygienemaßnahmen, Personalplanungen und der Gruppeneinteilung. Oft war der zeitliche Vorlauf zur Umsetzung der neuen Vorschriften sehr gering. Daher geht auch aus allen Kindertagesstätten ein Dank an die Eltern, die sich mit viel

Verständnis und unaufgeregt auf diese Veränderungen einstellten. Seit Juli befinden sich die Kindertagesstätten nun wieder im „Normalbetrieb“.

Zwar kamen seit Mitte März schrittweise immer wieder mehr Kinder innerhalb der Notbetreuung in die Kindertagesstätte, aber viele Kinder wurden auch zu Hause von den Eltern betreut. Und auch zu denen hielten die Erzieherinnen und Erzieher Kontakt. In enger Abstimmung zwischen den Kindertagesstätten des Kreisverbandes wurden Möglichkeiten dazu abgestimmt. So erhielten die Kinder fast wöchentlich einen Brief aus ihrer Kindertagesstätte. Darin wurde berichtet, was es in der Kita Neues gibt, Tipps zur Beschäftigung gegeben und kleine Aufgaben gestellt.

Letzteres war auch für die Schulanfänger wichtig, konnten sie sich doch nicht wie üblich in der Vorschule auf ihren nächsten Lebensabschnitt vorbereiten.

Zu den kleinen Aufgaben gehörte zum Beispiel auch, Blumen auszuschneiden und auszumalen. Das Ergebnis kann man unter anderem am Zaun der Rochlitzer DRK-Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“ bewundern.

Der DRK-Kreisverband Rochlitz e. V. betreibt Kindertagesstätten und Horte in Geringswalde, Schwarzbach, Königsfeld, Rochlitz, Elsdorf, Lunzenau, Burgstädt und Mohsdorf. In diesen werden über 1.000 Kinder gefördert und betreut. Dieser Aufgabe nehmen sich etwa 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Neben den pädagogischen Fachkräften, sind auch Hausmeister und die Mitarbeiter in Küchen und bei der Reinigung unverzichtbare Mitglieder des Teams der Kindertagesstätte.

Über die Kindertagesstätten können Sie sich unter www.drk-rochlitz.de oder telefonisch informieren.

Unterstützung des CCK in Karviná

Am 13.07.2020 übergab der Vorsitzende des Kreisverbandes Dr. Chris König in der Landesgeschäftsstelle einen, im Fahrdienst ausgesonderten Behindertentransporter, an den Kreisverband Karviná des Tschechischen Roten Kreuzes. Damit unterstützt unser Kreisverband die Arbeit der etwa 300 Ehren- und 30 Hauptamtlichen.



Foto: KV Rochlitz

Können Sie helfen?

Nach einem Unfall entscheiden oft wenige Minuten über Leben und Tod. Wenn Ersthelfer die Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrücken, haben Verletzte gute Chancen. Mit wenig Aufwand kann sich jeder auf alltägliche Hilfs-situationen vorbereiten – zum Beispiel in einem von vielen DRK-Kursen.

Für das junge Mädchen war die Dramatik der Situation in der großen Pause schnell klar. Ein Mitschüler lag auf dem Schulhof und atmete nicht mehr. Für ihn zählte jede Sekunde. Die Schülerin hat nicht lange ge-zögert, sondern gehandelt – und eine Herz-Lungen-Wiederbelebung gemacht. „Hätte in dem Moment niemand eingegrif-fen, wäre der Junge jetzt tot“, erinnert sie sich: „Der Tag wird mir für immer im Ge-dächtnis bleiben.“

Weil Ersthelfer immer wieder so beherzt eingreifen wie die Schülerin, werden jeden Tag Leben gerettet – egal ob nach einem Unfall im Straßenverkehr, im Haushalt, am Arbeitsplatz oder auf dem Spielplatz. Doch nicht jeder ist so überzeugt von sei-nen eigenen Fähigkeiten, viele trauen sich schlicht nicht zu helfen: „Das übliche Ar-gument ist die Angst, etwas falsch zu ma-chen“, sagt DRK-Bundesarzt Peter Sefrin. Viele glauben, ihr Eingreifen könnte schaden – zum Beispiel, wenn sie jemandem bei der Herzdruckmassage nach einem Herzinfarkt eine Rippe brechen. Doch Sefrin, selbst gelernter Notfallmediziner, be-ruhigt: „Eine Reanimation ist absolut immer ein Weg nach vorn.“ Übrigens passie-ren die meisten Kreislaufstillstände im häuslichen Bereich.

Nicht nur deshalb sollte sich jeder fragen, wie es um seine persönlichen Erste-Hilfe-Kenntnisse bestellt ist: Wie lange liegt der letzte Kursbesuch zurück? Weiß ich noch alles? Wie war das doch gleich mit der stabilen Seitenlage? Hätte ich so sicher und gezielt helfen können wie das Mäd-chen auf dem Schulhof?

Das eigene Wissen regelmäßig aufzufri-schen, ist nicht schwer. Fachleute emp-



Foto: Tom Maeser/DRK

Helfen ist kinderleicht – man muss es einfach tun

fehlen, das alle zwei Jahre zu tun. Das Rote Kreuz bietet jedes Jahr bundesweit mehr als 120.000 Kurse an, bei denen zu-letzt rund 1,8 Millionen Teilnehmer in Er-ster Hilfe fit gemacht wurden. Der Großteil entfällt auf die allgemeinen Kurse zur Aus-oder Fortbildung, doch auch ganz spezi-elle Angebote wie beispielsweise „Erste Hilfe am Kind“, „Erste Hilfe für Senioren“, „Fit in Erster Hilfe Verkehr“ oder „Fit in Erster Hilfe Akute Erkrankungen“ gehören dazu.

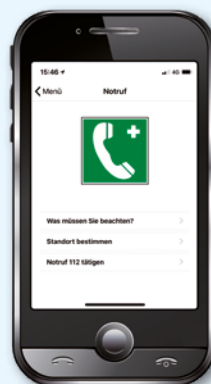
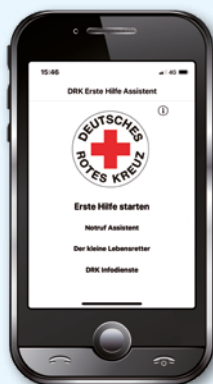
Grundsätzlich kann das Engagement nicht früh genug beginnen. So gibt es in den Kindertagesstätten und Horten unseres DRK-Kreisverbandes das Projekt „Kleine Helfer“. Die Kinder lernen hier, wie ein Notruf abgesetzt wird, wie man Erste Hil-fe leisten kann und dem Verletzten bei-steht. Die Kinder machen sich als „kleine Helfer“ aber auch mit der Geschichte des

Roten Kreuzes vertraut und lernen die ver-schiedenen Aufgabengebiete des Verban-des kennen. JRK-Bundesleiter Marcus Janßen dazu: „Sie sollen lernen, sich als Teil einer Gemeinschaft zu begreifen, in der die Menschen aufeinander achtgeben und helfen, wo Hilfe nötig ist.“ Das wünscht sich auch Peter Sefrin. „Die all-gemeine Hilfsbereitschaft gegenüber Fremden ist hierzulande sehr gering“, sagt der DRK-Bundesarzt. Dabei kann jeder von einer Sekunde auf die andere auf Hilfe angewiesen sein.

Für nähere Informationen zum Thema Erste Hilfe und bei Fragen zu Kursterminen in Ihrer Region können Sie sich an Ihren Kreis-verband vor Ort wenden, oder Sie besuchen das DRK online unter www.drk.de/ersthilfe

Erste-Hilfe-App

Umfassende Tipps und Infos bietet auch die DRK-App „Erste Hilfe“. Sie eignet sich nicht nur zum Üben, sondern auch als interaktiver Be-gleiter in einem Notfall. Sie steht zum Download auf Tablet und Smartphone bereit und kostet 89 Cent (Google Play) bzw. 1,09 Euro (App Store).



Google Play



App Store

Fotos: DRK-Service GmbHs



Foto: Andre Zeick/DRK Service GmbH

Ein kleiner Stich, der große Hilfe leistet

Blutspenden während Infektionszeiten

Das Wichtigste vorweg: Jede Blutspende zählt und wird dringend benötigt. Die DRK-Blutspendedienste beobachten die Lage rund um die Verbreitung des neuartigen Coronavirus sehr aufmerksam und stehen hierzu in engem Austausch mit den verantwortlichen Behörden.

Wie immer gilt: Menschen mit grippalen oder Erkältungs-Symptomen sollen sich erst gar nicht auf den Weg zu einer Blutspendeaktion machen. Das gilt auch für Spendewillige, die sich in den vergangenen vier Wochen im Ausland aufgehalten haben. Wenn Sie also gesund und fit sind, können Sie Blut spenden. Denn auch in Zeiten des Coronavirus, benöti-

gen wir dringend Blutspenden, damit die Patienten weiterhin sicher mit Blutpräparaten in Therapie und Notfallversorgung behandelt werden können.

Aktuelle Informationen und Termine: Wir empfehlen Ihnen auf der Internetseite nachzulesen, ob es aktuelle Einschränkungen oder Änderungen bezüglich Blutspenden gibt. Täglich aktualisieren wir zudem unsere Termine. Informieren Sie sich daher bitte tagesaktuell, ob Ihr Wunschblutspendetermin stattfindet.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.drk-blutspende.de oder rufen Sie uns an: Servicetelefon 0800 11 949 11



Foto: Janis Jänske/DRK-Service GmbH

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Wir testen im Rahmen der Blutspendeaktion nicht auf Corona!

Derzeit können wir aufgrund der aktuellen Lage vor Ort keine Kinderbetreuung gewährleisten. Bitte sehen Sie daher davon ab, Ihre Kinder mit zur Blutspende zu bringen.

Vorsorglich weisen wir Sie darauf hin: Bitte achten Sie auch auf Blutspendeaktionen auf einen Mindestabstand von 1,5 Metern zu Ihren Mitmenschen.

Bitte bringen Sie zum Ausfüllen des Anamnesebogens Ihren eigenen Kugelschreiber mit.

Wichtige Kontaktnummern

**Zentrale Infonummer des DRK.
Tel: 08000 365 000.**

Kostenfrei und 24h erreichbar!

**Kostenlose Blutspender
Hotline: 0800 11 949 11**

Impressum

DRK Kreisverband Rochlitz e. V.

Redaktion:
Rebecca Rau, Tel.: 03737 492915
E-Mail: rebecca.rau@drk-rochlitz.de

V.i.S.d.P.:
Andreas Lamm

Herausgeber:
DRK Kreisverband Rochlitz e. V.
Casparistr. 1
09306 Rochlitz
Tel.: 03737 49290
www.drk-rochlitz.de
info@drk-rochlitz.de

Auflage: 1.750

Spendenkonto:
Sparkasse Mittelsachsen
DE95 8705 2000 3200 0024 91
WELADED1FGX